

Das Team

setzt sich aus Heilpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen zusammen. Sie sind 24 Stunden mit Nachtbereitschaft vor Ort. Die Menschen und die fachliche Arbeit des Teams sind in vielfältige Prozesse und Strukturen der Ev. Jugendhilfe Godesheim eingebunden.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit verschiedenen Netzwerkpartner*innen zusammen, u.a. dem ISP - Institut für Sexualpädagogik, Dortmund; rubicon e.V., Köln; anyway e.V., Köln sowie der Diakonie Michaelshoven.

Den Problemlagen junger Menschen und ihrer Familien begegnen wir individuell.

- ▶ Mit Kompetenz, Flexibilität und Erfahrung.
- ▶ Mit Engagement und Respekt.
- ▶ Ressourcen- und bedarfsorientiert.
- ▶ Lebenswelt- und sozialraumorientiert.

Transparenz und Kooperation

Grundsätzlich nutzen wir die im Sozialraum vorhandenen sowie die individuellen Ressourcen der jungen Menschen. Wir legen Wert auf ein hohes Maß an Transparenz, an Beteiligung sowie Abstimmung in der Zusammenarbeit mit allen an der Hilfe Beteiligten. Nur so wird eine gute Gestaltung des Hilfeverlaufes und des pädagogischen Kernprozesses möglich.

Kontakt

Sie haben eine Anfrage?
Wir beantworten sie gerne.
Und bieten Ihnen umfassende Informationen
und eine detaillierte Beratung an.
Unsere zentrale Anfragenummer lautet
Tel. 02 28 / 38 27 - 444
oder per E-Mail
fachberatung@godesheim.de

oder:

Petra Vogt
Fachbereichsleitung Region Köln
Ev. Jugendhilfe Godesheim
Venner Str. 20
53177 Bonn
pvogt@godesheim.de
Tel. 02 28 / 38 27 - 143
Mobil 0160 / 4705203

Ev. Jugendhilfe Godesheim
Venner Straße 20
53177 Bonn
Tel. 02 28 / 38 27 - 0

www.godesheim.de



Queere Vielfalt leben



Pubertät. Die Brücke zwischen Kindheit und Erwachsensein.

Eine besondere Lebensphase, die von großen emotionalen und körperlichen Veränderungen geprägt ist und verschiedenste Entwicklungsaufgaben mit sich bringt.

Viele davon sind für alle Jugendlichen gleich. Einige Jugendliche stehen jedoch aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und/oder geschlechtlichen Identität vor zusätzlichen Aufgaben.

Queere Kinder und Jugendliche gibt es in jeder Schulklasse. Nicht selten sind sie unsichtbar oder werden ausgegrenzt, werden zu Angriffszielen von Mobbing oder homo- bzw. transfeindlicher Gewalt.

Wenn die notwendige Unterstützung aus dem privaten Umfeld oder Vorbilder fehlen und queere Jugendliche mit den besonderen Herausforderungen z.B. des coming outs, der Hetero- und Cisnormativität, den (immer noch bestehenden) rechtlichen Hürden, der Pathologisierung und mit ihrer Entwicklung allein gelassen werden, kann ein Jugendhilfeangebot stützen.

Jede*r hat das Recht die eigene Persönlichkeit zu entwickeln, das Recht auf Akzeptanz, Sicherheit und Gesundheit.

In einem geschützten und stärkenden Zuhause begleitet unser Team Jugendliche auf ihrem Weg der sozialen Integration, der Bewältigung alltäglicher und spezieller Anforderungen, der Erarbeitung schulischer und beruflicher Perspektiven bis hin zur selbständigen Lebensführung. Das Zusammenleben mit anderen queeren Menschen spielt eine große Rolle, hat Einfluss auf das Selbstbewusstsein, das Zugehörigkeitsgefühl und die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen

Queer: wir nutzen den englischen Begriff queer für alle Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Geschlechtsmerkmale, Geschlechtsidentität oder ihres Geschlechtsausdrucks auf heteronormative Grenzen stoßen

Wir leben queere Vielfalt, indem wir ein Klima der Offenheit schaffen.

Unser Ansatz ist eine queersensible Pädagogik, in der sich alle Jugendlichen gleichermaßen einbringen können. Wir setzen uns aktiv gegen die Diskriminierung der Jugendlichen ein und stärken ihre Ressourcen und ihr Selbstbewusstsein. Wir leben Empowerment und die individuellen Bedarfe und Bedürfnisse der jungen Menschen stehen bei uns im Mittelpunkt.

Unser Haus liegt zentral im Kölner Viertel Sülz und ist infrastrukturell hervorragend angebunden. Auf zwei Etagen bietet es sechs Jugendlichen im Alter ab 14 Jahren mit Einzelzimmern, großzügigen Gemeinschaftsräumen und einem Garten einen sicheren Ort. Dem grundsanitierten Altbau ist darüber hinaus eine Wohngemeinschaft mit drei Verselbständigungsplätzen angegliedert.

